



«Tag der offenen Tür»

Einblicke in den neuen Nägelihof

(Foto yz)

Der Nägelihof, dem eine Planungs- und Bauzeit von vier Jahren vorausging, ist fertig. Vor drei Tagen haben die Hälfte der Bewohner ihre Alterswohnungen in dem Mehrzweckdomizil bezogen. Weitere Nutzniesser des neuen Gebäudes sind die Spitex Glattal sowie die Bevölkerung von Dietlikon.

■ Yvonne Zwygart

Der Nägelihof an der Bahnhofstrasse 62 ist fertig gebaut. Er ist das zweite Modell für Alterswohnungen im Ort neben den bereits seit 2012 bewohnten Alterswohnungen an der Hofwiesenstrasse 10. Unter der Ägide der Baukommission, bestehend

aus den Mitgliedern Kurt Schreiber, Otto Zuberbühler, Rosmarie Kummer und Albert Tschirky, wurde dieser Bau realisiert. Rolf Hartmann ist für die Vermietung und den Betrieb des Nägelihofs zuständig. *Lesen Sie auf Seite 2 weiter.*



In neuem Glanz: Rundgang durch den frisch erstellten Nägelelihof. (Fotos yz)

Die Verkleidung des Erdgeschosses ist mit anthrazitgrauen Fliesen gestaltet. Die in einem helleren Farbton gehaltene Fassade der Geschosse wird immer wieder unterbrochen von unzähligen Fenstern und Balkonen. Diese «baulichen Stilmittel» lassen viel Licht einfallen ins Innere. Das Gebäude ist im zeitgemässen Minergiestandard erstellt worden. Es verfügt über Erdsonden und Wärmepumpen zur Erwärmung des Wassers und Geräte zum Austauschen der Luft in den Wohnungen.

Eine Fotovoltaikanlage und thermische Sonnenkollektoren ergänzen die Energieversorgung, es wird mit einer durchschnittlichen Eigenversorgung von über 80 Prozent gerechnet. Die eingebauten Fenster isolieren hervorragend und lassen den Umgebungslärm weitgehend aussen vor. Das Treppenhaus im Retrolook ist in der technisch anspruchsvollen Sichtbetonweise erstellt und wird sowohl von oben einfallendem Tageslicht als auch von hängenden LED-Röhren erhellt. Selbstverständlich gibt es auch einen Lift.

Drei verschiedene Zwecke deckt das neue Gebäude ab

Das Interieur des Nägelelihofs ist unterteilt in drei Bereiche: Via Zugang an der Bahnhofstrasse 62 gelangt man zu den Wohnungen. In jenem mit der postalischen Adresse

Bahnhofstrasse 62a hat die Spitex ihren Zugang, welche unlängst vom Berteau Dorftreff in den Nägelelihof umgezogen ist. Dieser Eingang liegt an der Bahnhofstrasse. Und in jenem Hausteil mit der Hausnummer 62b befinden sich die Säle für die gemeinschaftliche Nutzung vis-à-vis des Eingangs zum Alterszentrum Hofwiesen.

In den vier Obergeschossen sind verschiedene 1- bis 3,5-Zimmerwohnungen untergebracht. Wobei sich im ersten Obergeschoss sechs Kleinwohnungen mit einem respektive eineinhalb Zimmern befinden. Weil dieser Wohnungstyp nicht über Balkone verfügt, hat es, quasi als Kompensation hierfür, einen gemeinsamen Aufenthaltsbereich mit Küche, Loggia und Dachterrasse gegeben. Jeder Wohnungstyp hat grundrissbedingt seinen ganz eigenen Charme.

Die Grundrisse vom zweiten bis zum vierten Obergeschoss sind jeweils identisch, lediglich einige Fenster sind unterschiedlich angeordnet. Auf jedem Geschoss gibt es drei 2,5-Zimmerwohnungen und zwei 3,5-Zimmerwohnungen. Sie haben je ein Reduit und eine Loggia. Insgesamt befinden sich im gesamten Gebäude 22 Wohnungen, zu denen jeweils auch ein geräumiges Kellerabteil gehört. «Bis auf zwei 1-Zimmerwohnungen sind alle Wohnungen zum aktuellen Zeit-

punkt vergeben», wie Rolf Hartmann vermeldet, welcher die Baukommission in vielerlei Hinsicht tatkräftig unterstützt hat. Die Wohnungen werden per 1. Oktober 2020 vermietet.

Das Wohnangebot in der Übersicht Der Nägelelihof bietet älteren Leuten Gelegenheit, in eine zentral gelegene Wohnung umzuziehen, in der sie möglichst lange selbständig bleiben können. Hilfreich sind diesbezüglich eine konsequent altersgerechte Bauweise, Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten, öffentlichem Verkehr und Kulturangeboten, die Förderung einer aktiven Hausgemeinschaft und eine Begleitung der Stiftung in vielen praktischen Belangen.

In der unmittelbaren Nachbarschaft des Alterszentrums Hofwiesen und der Spitex Glattal gibt es zahlreiche Möglichkeiten, individuelle Dienstleistungen zu beziehen – im Sinne von Services à la carte. Praktisch geht es etwa um Mahlzeitendienst, Wäschebesorgung, Wohnungsreinigung oder technische Unterstützung durch den Hauswart. Die Stiftung Hofwiesen hat eine Anlaufstelle für persönliche Fragen und fördert gemeinsame Aktivitäten wie Kochen und Essen im Gemeinschaftsraum, gemeinsame Ausflüge und Gesellschaftliches. Für gemeinsame Aktivitäten oder für private Anlässe der Bewohnerinnen und Bewohner gibt es im

Erdgeschoss einen Gemeinschaftsraum mit Küche, die ausgelegt ist für etwa 60 Personen. Auch externe Personen dürfen diese Räumlichkeiten für ihre Festivitäten mieten. Im Erdgeschoss sind die öffentlichen WCs. Im Untergeschoss sind Räume für die Entsorgung von Müll und Verwertbarem sowie zum Abstellen von Velos, Rollatoren und Elektrofahrzeugen vorhanden. Autoabstellplätze in der Gemeinschaftsgarage, welche die Zufahrt von der Hofwiesenstrasse aus hat, können angemietet werden.

Kommunikation

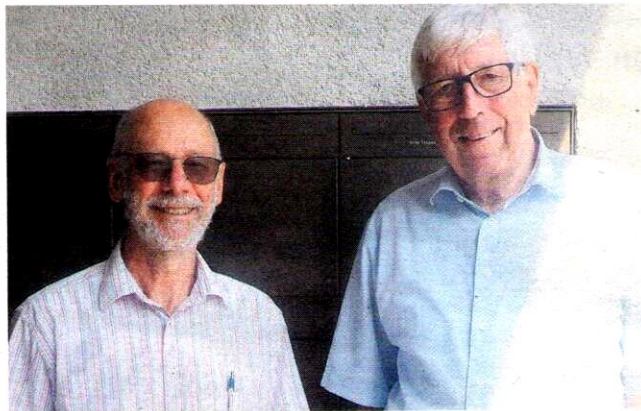
Alle Wohnräume haben einen Anschluss an das Dietliker Glasfasernetz. Die Wohnungen verfügen über eine Türsprechanlage zum Hauseingang mit Bildschirm und Türöffner. Das Haus verfügt über ein individuell programmierbares, elektromechanisches Schliesssystem. Wohnung, Hauszugang, Keller und Briefkasten sind mit einem einzigen Schlüssel bedienbar. Den externen Mietern kann über die Software Zugang für die vermieteten Räume programmiert werden.

Über die Stiftung Hofwiesen

Die «Stiftung Hofwiesen – Wohnen im Alter in Dietlikon» wurde im Juli 2009 lanciert. Sie ist eine gemeinnützige, steuerbefreite Stiftung mit dem Zweck, in Dietlikon bedürfnisgerechte Wohnungen für ältere Menschen zu realisieren («Wohnen im Alter»). Die eigenen Mittel der Stiftung stammen von Dietliker Stifterfamilien, Projektbeiträgen und Spenden. Für das Grundstück besitzt die Stiftung ein Baurecht von der Gemeinde Dietlikon.

Kontakt Stiftung Hofwiesen

Rolf Hartmann, Peterweg 9, 8305 Dietlikon, Telefon 044 833 40 60, E-Mail info@stiftung-hofwiesen.ch. Weitere Informationen zur Stiftung und zum Betrieb – wie etwa die Jahresberichte – sind www.stiftung-hofwiesen.ch ersichtlich.



Hausführung: Ausblick aus dem Nägelelihof (l.), Rolf Hartmann (l.) und Kurt Schreiber (Foto rechts).